

Ausschreibung einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit zum Thema:

Inhaltliche und methodische Differenzierungspotenziale im beruflichen Unterricht am Beispiel des Themas Korrosion

Hintergrund: Die innere Differenzierung als Instrument für die Gestaltung lernerbezogenen, individualisierten Unterrichts muss von den Lernenden und ihren Lernausgangslagen sowie von den Aneignungsgegenständen, ihren Inhalten, Inhaltsrelationen und den damit gegebenen Lernpotenzialen ausgehen. Auf dieser Grundlage können Aufgaben mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden systematisch abgeleitet werden, die die differenzierte Erschließung des Aneignungsgegenstandes initiieren und unterstützen.

Fragestellung: Die Frage im Kontext (berufs-)schulischen Lernens ist, welche berufsrelevanten Inhalte und Inhaltsrelationen lassen sich anhand des Themas erschließen (Bezugspunkt Lehrplan, klassen- und schulartübergreifend)? Lassen sich schwierigkeiterzeugende Merkmale identifizieren, über die eine Inhaltsdifferenzierung skalierbar ist (in Richtung Komplexität und Kompliziertheit, kognitive Aktivitäten). Lässt sich auf dieser Basis ein Pool von Aufgaben mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden systematisch ableiten?

Betreuer: Frau Prof. Dr. Manuela Niethammer Frau Dr. Sigrun Eichhorn

Bei Interesse reichen Sie zu oben genannten Thema ein Abstract im Umfang von 300 - 500 Wörtern bei den Betreuern per Mail ein, welches Ihr methodisches und inhaltliches Vorgehen darstellt. Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.